

MEIRINGEN



aufwind



DAS NEUE HALLENBAD-TEAM
IM INTERVIEW

GEMEINDEVERSAMMLUNG





Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Mehrere Inhalte im Aufwind befassen sich mit Wasser und Energie. Das bringt mich auf das Thema der drei Aggregatzustände fest, flüssig oder gasförmig. Übertragen auf die Gemeindepolitik könnte das heissen: Es gibt Projekte, die sind eingefroren und damit sistiert, aufgrund von Abhängigkeiten von Dritten, beschränkter Ressourcen oder der Prioritätensetzung. Dann gibt es Projekte im gasförmigen Zustand. Diese stehen sinnbildlich in den Wolken, sie sind nicht so klar ersichtlich oder es handelt sich um Visionen. Und die flüssig-fließenden Projekte schliesslich sind solche, bei denen es in eine bestimmte Richtung vorwärts geht.

Alle drei Aggregatzustände sind für das Leben und die Gemeindepolitik wichtig, denn sie sind über einen Kreislauf miteinander verbunden. Die Kunst ist es, eine gute Balance zu finden. Weiter muss im richtigen Moment die nötige Energie aufgewendet oder freigesetzt werden können, um Projekte in einen anderen Aggregatzustand zu versetzen.

Am Wasser kann man Energie tanken, was in unserer Region an vielen Orten möglich ist. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer in guter Balance.

Daniel Studer, Gemeindepräsident

INHALT

■ Entsorgungshof	3
■ Das neue Hallenbad-Team	4
■ Richtplan Energie	6
■ Vernünftiger Umgang mit Wasser	7
■ Neue Gemeinderätin Jana Amacher / Personelles	8
■ Volkstheaterfestival 2024	9
■ 20 Jahre Kulturlandschaftspreis	10
■ Balmkreisel	12
■ Projektwettbewerb Pontli-Brücke	13
■ Jahresrechnung 2023	14
■ Littering	16
■ Weitere Traktanden	17
■ Gemeindeversammlung	20

IMPRESSUM

Herausgeberin / Redaktion: Gemeinde Meiringen, Rudenz 14, 3860 Meiringen, Tel. 033 972 45 45, www.meiringen.ch

Konzept/Gestaltung: Atelier KE, Meiringen

Fotos: David Birri, iStockphoto, Gemeinde Meiringen, zvg

Titelbild: Hallenbad-Team Meiringen (Foto: David Birri)

Druck: Pauli Druck, Meiringen



*«Die kleinen Bäche
machen schliesslich
die grossen Ströme.»*

Sprichwort

AUFWIND ÜBER DEM OLTSCHIBACH

Aufnahme des einbeimischen Fotografen David Birri

**Hinweis auf die Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 –
Verpflichtungskredit regionaler Entsorgungshof Balmgieter**

Am Sonntag, 9. Juni 2024, findet die nächste Urnenabstimmung statt mit der kommunalen Abstimmung betreffend Verpflichtungskredit «Regionaler Entsorgungshof Balmgieter».

An der Urne kann das Stimmvolk über den Verpflichtungskredit von brutto 2,7 Mio. Franken abstimmen. In der Botschaft, welche dem Stimmmaterial beigelegt wurde, werden das Vorhaben vorgestellt, die Kos-

ten detailliert dargelegt und die geplante Umsetzung erläutert. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage mit einem «JA» zuzustimmen.

Stand der Arbeiten

ENTSORGUNGSHOF

Am 9. Juni 2024 kommt der Verpflichtungskredit für die Realisierung des regionalen Entsorgungshofs Balmgieter an die Urne. Zahlreiche Abklärungen sind in den letzten Jahren erfolgt. Eine zeitgemässe Entsorgung für die Gemeinde und die Region ist per Frühjahr 2026 möglich. Anlässlich einer Informationsveranstaltung ist das Projekt auf positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung gestossen.

Bereits im 2018 haben die Abklärungen für einen neuen Entsorgungshof begonnen. Der Gemeinderat hat nach einer öffentlichen Ausschreibung für die Landsuche und weiteren Abklärungen eine Parzelle als neuen Standort festgelegt. Die Abteilung Infrastruktur ist darauf mit der Planung beauftragt worden. Die Nachbargemeinden Schattenhalb, Innertkirchen, Hasliberg und Guttannen bekundeten ihr Interesse an einem gemeinsamen regionalen Entsorgungshof, in einer Arbeitsgruppe ist ein Anschlussvertrag ausgearbeitet worden. Das Planungsbüro Gisler Architektur und Bauplanung AG, Meiringen, hat ein Projekt auf die Bedürfnisse unserer Region ausgearbeitet. Der Entsorgungshof soll aus einem funktionalen Gebäude bestehen. Nach der Einfahrt stehen die verschiedenen Behälter für die Fraktionen zur Verfügung. Die Anlieferung ist auch problemlos mit Anhänger möglich. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt über Balm. Eine detaillierte Ausarbeitung von Logistik und Betrieb erfolgt nach der Genehmigung des Verpflichtungskredites.

Auch unabhängig von der Realisierung des Entsorgungshofs müssten die Grundgebühren von aktuell 50 Franken aufgrund der heutigen Kostenstruktur auf zukünftig 80 Franken erhöht werden. Durch die zusätz-



Visualisierung des Entsorgungshofes (Sicht von Norden)

lichen Investitionen in den Entsorgungshof und dessen zukünftigen Betrieb wird die Grundgebühr für Haushalte und neu auch Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe auf 120 Franken steigen.

Die Gemeinde Meiringen hat am Informationsanlass vom 27. März 2024 über das Vorhaben orientiert. Die Botschaft ist mittlerweile in den Haushalten eingetroffen. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage mit einem JA zuzustimmen.

TERMINE	
9. Juni 2024	Urnenabstimmung, Genehmigung «Verpflichtungskredit»
24. Juni 2024	Gemeindeversammlung, Genehmigung «Abfallreglement»
Juli 2024	Start Baubewilligungsverfahren
Sommer 2024	Detailerarbeitung Projekt / Betrieb (Submissionen)
Herbst 2024	Gemeinderat, Genehmigung «Abfallverordnung», öffentl. Publikation
Frühling 2025	Baubewilligung, Ausführungsplanung
Herbst 2025	Baubeginn
Frühling 2026	Eröffnung

KOSTEN	
Landkauf	400 000.00
Realisierung Entsorgungshof	2 300 000.00
Total	2 700 000.00
Die Aussengemeinden beteiligen sich mit 515010 Franken an den Kosten. Die jährlichen Betriebskosten vom regionalen Entsorgungshof sind mit 90000 Franken kalkuliert.	

Auf der Webseite der Einwohnergemeinde Meiringen sind verschiedene Unterlagen zum Projekt einsehbar. ■

► www.meiringen.ch/entsorgungshof

DAS NEUE HALLENBAD-TEAM

Seit Anfang 2023 setzt sich das Team vom Hallenbad neu zusammen. Im Interview ist der Team-Spirit spürbar wie auch die grosse Freude an der Arbeit im Bad.

Markus, du bist seit dem 1. Januar 2023 als Leiter Hallenbad und Sportanlagen tätig. Wie fällt dein Rückblick auf das erste Jahr in dieser Tätigkeit aus?

Markus Bauer: Der Rückblick auf mein erstes Jahr als Leiter Hallenbad und Sportanlagen fällt sehr positiv aus. Das Team hat mich mit offenen Armen empfangen und ich konnte mich dank ihrer Unterstützung und ihrer Erfahrung schnell in meine neue Funktion und in den neuen Arbeitsbereich einleben.

Du bist mit deinem Team verantwortlich für den Betrieb und Unterhalt von Hallenbad und Sportanlagen. Wie setzt sich das Team zusammen, welche Aufgaben stehen an?

Unser Team setzt sich aus langjährigen Mitarbeitenden mit viel Erfahrung und neuen Mitarbeitenden zusammen, die frischen Wind in die Gruppe bringen. Die unterschiedlichen Aufgaben in den Bereichen Unterhalt und Schwimmbetrieb sind auf die Mitarbeitenden verteilt. Das Team ist in diesem Jahr stark zusammengewachsen und vertraut einander.

Stefan, auf was ist bei den Arbeiten Hallenbad besonders zu achten?

Stefan Graf: Hygiene ist ein wichtiger Bestandteil. Eine Arbeit, die wir deshalb täglich mehrmals ausführen, ist die Entnahme von Wasserproben. So können wir sicherstellen, dass wir unseren Gästen eine gute Wasserqualität zur Verfügung stellen.

Alia, weshalb arbeitest du für das Hallenbad Meiringen? Was ist besonders schön?

Alia Frey: Die Stelle im Team des Hallenbads Meiringen ermöglichte mir einen Tätigkeitswechsel neben der Tätigkeit im Verkauf. Direkt nach der Corona-Pandemie

konnte ich mit 30% starten, mittlerweile arbeite ich 60% und kann dadurch neue Arbeitsgebiete abdecken. Nebst der Arbeit sind das tolle Team und der kurze Arbeitsweg wichtige Gründe dafür, dass ich mich an dieser Arbeitsstelle wohlfühle.

«Sollte die Wasserpumpe ausfallen, müsste der Betrieb für eine längere Zeit eingestellt werden.»

Markus Bauer
Leiter Hallenbad und Sportanlagen

Stefan, welche Vorgaben bestehen seitens Aufsicht vom Hallenbad (Kurse, Anwesenheitspflicht usw.)?

Stefan Graf: Die Mitarbeitenden müssen den Kurs zur Rettungsschwimmerin oder -schwimmer abgeschlossen haben. Dazu kommt die Ausbildung im Bereich der 1. Hilfe mit dem Kurs Basic Life Support AED. Während des öffentlichen Schwimmbetriebs sind immer zwei Personen vom Team vor Ort, damit die Schwimmenden nie unbeaufsichtigt sind.

Elisabeth, gemäss Statistik finden immer mehr Touristen den Weg ins Hallenbad. Wie gut funktioniert das Zusammenspiel zwischen Einheimischen und Touristen?

Elisabeth Brunner: Grundsätzlich funktioniert es mit den Tourismuskästen sehr gut. Was besonders geschätzt wird, ist die Sauberkeit im Hallenbad. Gesamthaft waren im 2023 rund 2500 Gäste mit der Tourist Card bei uns zu Besuch.

Frage in die Runde: Die Anlagen sind gut 50-jährig. Wird das im Arbeitsalltag von euch bemerkt?

Alle: In gewissen Bereichen merkt man das Alter der Anlage. Es gibt zahlreiche Herausforderungen wie zum Beispiel tropfende Leitungen, undichte Stellen in der Decke oder lockere Bodenplatten, auf die wir bei unserer täglichen Arbeit stossen.

Markus, welche grösseren Aufgaben stehen demnächst an und wo besteht der grösste Handlungsbedarf?

Markus Bauer: Die Beleuchtungsinstallationen und ein Teil der Technik müssen demnächst ausgewechselt werden, da ihre Betriebsdauer abgelaufen ist. Wegen dem Alter der Anlagen ist es allgemein schwierig einzuschätzen, zu welchem Zeitpunkt welche Sanierungsarbeiten notwendig werden.

Frage in die Runde: Gibt es vom Alter des Bades her Risiken oder Gefahren?

Alle: Insbesondere die Wasserpumpe bildet ein Betriebsrisiko, die Lieferfristen liegen bei 6 Monaten. Sollte die Pumpe ausfallen, müsste der Betrieb für eine längere Zeit eingestellt werden.

Draga, kann mit kleinen Massnahmen etwas verbessert werden?

Draga Duric: Wir setzen während der Arbeit immer wieder kleine Massnahmen um, um den Betrieb zu optimieren und Risiken zu vermeiden. Kleine Defekte melden wir umgehend Markus, so dass diese rasch behoben werden können.

Ursula, gibt es ein lustiges Erlebnis oder einschneidendes Ereignis, das du in den vielen Jahren als Hallenbadmitarbeiterin erlebt hast?



GUTE STIMMUNG IM HALLENBAD-TEAM

Elisabeth Brunner, Ursula Müller, Draga Duric, Stefan Graf und Markus Bauer sorgen dafür, dass die Gäste ein sauberes und funktionierendes Hallenbad antreffen (nicht auf dem Bild: Alia Frey).

Ursula Müller (Teamälteste mit 17 Dienstjahren): Einmal ging eine Frau und ihr Partner mit zwei Kindern allesamt in die Damengarderobe zum Umkleiden. Nach einer kurzen Information wechselte der Vater in die Herrengarderobe. Nach dem Baden verliessen die Frau und die Kinder das Hallenbad vor dem Mann. Plötzlich stand dieser nur im Badetuch bekleidet im Eingang und fragte, wo seine Kleider sind. Ein Sprint der Frau hinterher ermöglichte, dass der Mann in seinen Kleidern und nicht nur im Badetuch nach Hause gehen konnte.

Markus, auch die Reinigung der Aussenplätze wird durch dein Team gewährleistet. Hier gibt es ab und auch unschöne Aufgaben, stimmt das?

Markus Bauer: Bei der Reinigung der Aussenplätze kommt es vor allem an Wochenenden vor, dass wir unschöne Bilder antref-

fen. Im Bereich der Kindergartenpavillons und rund um das Hallenbad befinden sich immer wieder ganze oder zerschlagene Alkoholfaschen, Drogenrückstände und weitere Abfälle bis hin zu Fäkalien. Jugendliche halten sich in störender Lautstärke rund um das Hallenbad und die Turnhalle auf. Sie urinieren im öffentlichen Raum und benehmen sich gegenüber dem Hallenbadteam respektlos und manchmal sogar bedrohlich. An dieser Stelle machen wir darauf aufmerksam, dass im genannten Bereich ein richterliches Betretungsverbot zwischen 20:00 bis 6:00 Uhr gilt und eine Widerhandlung rechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Kommt dir ein Erlebnis in den Sinn, welches du in deiner neuen Tätigkeit erlebt hast?

Ich musste einmal eine ältere Person aus der Sauna retten, da sie wegen der Wär-

me Probleme mit dem Kreislauf bekam. Ein anderes Mal musste ich ein kleines Kind, ca. 17 Monate alt, aus dem Schwimmbecken retten, da es der Mutter entwischt war und den Weg ins Becken selber gefunden hatte. In solchen Situationen helfen mir meine Erfahrungen aus der Feuerwehr und die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden.

Du hast einen Wunsch offen im Zusammenhang mit deiner Tätigkeit, was wünschst du dir?

Mein Wunsch betrifft den Standort vom Hallenbad. Die Anlage hat grosses Potential für einen weiteren Ausbau und ich wünsche mir, dass die Möglichkeiten, welche an diesem Standort vorhanden sind, in die Überlegungen der Bäderthematik miteinbezogen werden. ■



Am 14. November 2023 erteilte der Trägerverein Energiestadt der Einwohnergemeinde Meiringen erneut das Label «Energiestadt». Die Gemeinde erhält diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und

vorbildlichen Resultate in der Entwicklung der kommunalen Energie- und Klimapolitik. Für den Erhalt erfolgte unter anderem eine Bestandesaufnahme mit Potenzialanalyse und die Erstellung eines energie-

Richtplan Energie

Der Kanton Bern will die Nutzung erneuerbarer Energien und die effiziente Energienutzung mit einer guten Abstimmung von Raumentwicklung und Energieversorgung fördern. Mit einem kommunalen Richtplan Energie (RPE) analysieren Gemeinden ihre Energieversorgung. Sie erkennen Entscheidungsspielräume, um ortsgebundene Abwärme und erneuerbare Energien optimal zu nutzen. Die räumliche Koordination von Energieangeboten und Energienachfrage sichert lang-

fristig die Nutzung von lokal vorhandenen, standortgebundenen Energien. Der Gemeinderat Meiringen hat im Februar 2024 einen Bruttokredit von 80 000 Franken für die Erstellung eines RPE genehmigt. Der Kanton wird sich mit 50 % an den Kosten beteiligen. Der RPE erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Alpen Energie Meiringen und mit der fachlichen Unterstützung einer spezialisierten Unternehmung. ■

Energieanlass

Am Mittwoch, 3. April 2024, hat die Gemeinde Meiringen zusammen mit den Partnern Alpen Energie, Regionalkonferenz Oberland-Ost, Raiffeisenbank Region Haslital-Brienz, BBO Bank Brienz Oberhasli AG und Berner Kantonalbank AG zum Energieanlass eingeladen. Gemeinderats-Vizepräsident Christian Josi begrüßte die Anwesenden und moderierte durch den Abend. Beat Kohler, Grossrat und Gemeinderat Ressortvorsteher Infrastruktur, informierte über das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Stromgesetz) und erläuterte dessen Auswirkungen. Mit Stefan Fuchs, BBO, Hermann Marti, Raiffeisen, und Marc Zumbrunn, BEKB, erläuterten die drei Vertreter der lokalen Banken, wie die Nachhaltigkeit bei der Finanzierung von Immobilien sowie bei Vorsorge- und Anlageberatung aktuell berücksichtigt wird. Die Schweizer Klimaziele sind ein Auslöser, dass auch die Banken das Thema Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bei Immobilien mit ihrer Kundschaft beleuchten und besprechen. Als Schlussredner informierte Kaspar Winterberger, GEAK-Experte, über den Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK). Der schweizweit einheitliche Ausweis

bewertet die Qualität der Gebäudehülle, die Gesamtenergiebilanz und die direkten CO₂-Emissionen. Im Anschluss an die Kurzreferate gab es bei einem Apéro Gelegenheit zu fachlichem Austausch. ■



Die Referenten vom Energieanlass

Informationen zum Thema Energie finden Sie unter

► www.meiringen.ch/energie

politischen Programms sowie die positive Stellungnahme der kantonalen Energiefachstelle.

Meiringen ist seit 2019 Energiestadt und wird auch weiterhin Massnahmen umset-

zen (zum Beispiel Richtplan Energie) – weitere Informationen unter

► www.meiringen.ch/energiestadt

Vernünftiger Umgang mit Wasser



Die Schweiz gilt als Wasserschloss Europas und das Haslital als Quellgebiet der Aare ist belohnt mit einer höchstmöglichen Wassersicherheit. Trotzdem ist es auch in unserer Region sinnvoll, vernünftig mit Wasser umzugehen und diese wertvolle Ressource zielgerichtet einzusetzen. Wer Wasser spart, spart gleichzeitig auch im Bereich der Abwasserentsorgung Energie für Pumpen, Aufbereitung, Erwärmung oder Reinigung und damit Geld.

Wasser sparen lässt sich im Haushalt wie im Garten. Als eine der effizientesten Sparmassnahmen gilt Duschen anstelle von Baden.

Eine volle Badewanne fast um 250 Liter Wasser, beim Duschen werden pro Minute etwa 15 Liter Wasser verbraucht. Wenn die Dusche mit wassersparendem Duschkopf versehen ist, das Wasser beim Einseifen abgedreht wird und Sie maximal 6 bis 8 Minuten duschen, dann kann der Verbrauch auf 30 bis 40 Liter Wasser reduziert werden. Auch im Garten bringt ein vernünftiger Umgang erhebliche Einsparungen. Planschbecken und Swimmingpools sind heute in vielen Gärten zu finden, benötigen aber grosse Wassermengen. Weitere Einsparungen lassen sich mit Tröpfchenbewässerung und reduzieren von fliessenden Hähnen bei Brunnen erzielen. ■

Neuerhebung Belastungswerte 2024/25

Die Wasser- sowie die Abwassergebühren werden heute auf Basis der Belastungswerte oder den Verbrauchszahlen einer Wasseruhr erhoben. Das Bewertungssystem wurde 2002 (Wasser erst 2020) umgestellt. Die Einwohnergemeinde und die Alpen Energie haben gemeinsam entschieden, dass diese bewährte und kostengünstige Abrechnung via Belastungswerte beibehalten werden soll und vorerst keine Wasseruhren flächendeckend verbaut werden sollen.

Die Belastungswerte dienen den Projektverfassern, Planern und dem Wasserversorger dazu, die Hausanschlussleitungen zu dimensionieren und damit der Wasser- und Abwasserentsorgung zur Verrechnung der Gebühren. Die Richtlinien des schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) wurden angepasst. Anstelle des Begriffs «Belastungswerte» (BW) wird neu die Bezeichnung «Load Unit» (LU) verwendet.

Wasser

Die Änderungen in der Erhebung (von BW auf LU) führen dazu, dass für eine faire und angemessene Bewertung sämtliche Liegenschaften im Gemeindegebiet neu zu bewerten sind. Im Jahr 2025 werden die Einheitspreise in den Preisblättern der Wasserversorgung ange-

passt. Die Jahreskosten für den Wasserbezug sollten, sofern keine Änderung der Installationen erfolgt, grundsätzlich gleichbleiben.

Abwasser

Die Umstellung von BW auf LU bedingt beim Abwasser eine Reglementsanpassung. Diese Umstellung bewirkt keine Gebührenveränderung. Zum Rechnungsausgleich der Spezialfinanzierung Abwasser ist aber nach dem Abbau des Eigenkapitals eine Gebührenanpassung vorgesehen. Die Einwohnergemeinde Meiringen möchte die notwendige Neuerfassung gleichzeitig für die Erfassung der Liegenschaftsentwässerung bezüglich Abflusses des Schmutzabwassers (Abfluss in Gemeindekanalisationsleitung) und der Versickerung des Sauberabwassers (Sickerschächte, Entwässerungsmulden) nutzen.

Ab Juni 2024 erfolgen die Erhebungen. Die Liegenschaftsbesitzenden werden direkt angeschrieben und informiert. Ab Juni 2024 bis Frühjahr 2025 werden Mitarbeitende der Alpen Energie nach Absprache mit den Liegenschaftsbesitzenden die Aufnahmen ausführen. ■

► www.meiringen.ch/wasserversorgung

Neue Gemeinderätin Jana Amacher



JANA AMACHER

Als zweite Frau verstärkt Jana Amacher den Gemeinderat Meiringen und hat sich in ihrem Ressort Soziales bereits gut eingelebt.

Am 1. Januar 2024 hat Jana Amacher die Nachfolge von Dres Winterberger angetreten und das Ressort Soziales übernommen. Sie ist Mitglied der FDP Meiringen-Haslital und nun die zweite Frau im Meiringer Gemeinderat.

Beruflich ist Jana Amacher bei der BLS AG in Bern tätig. Dort fungiert sie als Geschäftsführerin vom Berner Oberland Pass und ist zudem für das Marketing vom Libero Tarifverbund zuständig. Sie ist Mutter von zwei Kindern im Vorschulalter und verbringt ihre Freizeit im Winter sowie im Sommer gerne in den Bergen. Sie engagiert sich nebenbei für den Gotthelfverein Oberhasli und die Plattform Haslital.

Im Ressort Soziales hat sich Jana Amacher bereits gut eingelebt und sich in viele verschiedene Themen eingelesen. Insbesondere der Bereich Sozialdienste nimmt einen grossen Teil ihrer Arbeit als Ressortvorsteherin Soziales in Anspruch. Jana Amacher freut sich, dass die vakante Stellenleitung besetzt werden konnte und meint: «Constanze Erler ist die optimale Besetzung für diese wichtige Position und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.»

In nächster Zeit wird sich Jana Amacher mit den Grundangeboten für die verschiedenen Altersgruppen auseinandersetzen. Des Weiteren beschäftigt sie sich mit der Freiwilligenarbeit im Haslital und möchte die Arbeit auch hier noch vertiefen. ■

Personelles aus der Gemeinde

Austritte

- Franziska Graber, Hauswartin Unterstufenzentrum, per 29.2.2024
- Sabine Bauer, Stellenleiterin Sozialdienste Oberhasli, per 29.2.2024
- Sandra Fehlmann, Mitarbeiterin Standortmarketing und Regionalentwicklung, per 31.5.2024
- Manuela Küng, Sozialarbeiterin, per 30.6.2024

Neue Mitarbeitende (Eintritt im 1. Halbjahr 2024)

- Janine Locher, Schulsekretärin, 1.2.2024
- Anita Odenbach, Schulsekretärin, 1.2.2024
- Janosch Wenger, Kommandant Zivilschutzorganisation Alpenregion, 1.2.2024
- Flavio Sartori, Projektleiter Parkplatzbewirtschaftung/Strassenbau, 1.4.2024
- Daniel Zimmermann, Mitarbeiter Jugendarbeit Haslital-Brienz, 1.4.2024
- Heidi Amacher, Mitarbeiterin Reinigung, 15.4.2024
- Elvin Salkica, Sachbearbeiter Gemeindeschreiberei, 1.8.2024
- Vildana Kuci, Lernende Kauffrau EFZ, 1.8.2024

Volkstheaterfestival 2024 in Meiringen

Das Theatervirus überall im Dorf!
Vom 12. bis 16. Juni 2024 findet das nächste Volkstheaterfestival in Meiringen statt. Präsident Thierry Ueltschi freut sich über ein aktives Teilnehmen der Bevölkerung zum Beispiel an einem der vielseitigen Workshops. Aber auch sonst wird an den Festivaltagen einiges geboten, das Organisationskomitee freut sich auf deinen Besuch!

SCAN ME

Erfahre mehr
 über den neuen
 Festivalpass:



Das Theaterdorf beim Bahnhof Meiringen

«Seit 2019 kursiert, mit Ausnahme des pandemiebedingten Ausfalls, jeweils im Juni in Meiringen das Theatervirus. Dies wird auch in diesem Jahr so sein, denn bereits seit Monaten ist die Theaterkommission unterwegs, um die besten Theatergruppen der Schweiz zu beurteilen. Diese melden sich an, um im besten Fall in der Tramhalle in Meiringen um die «Goldene Meringue» zu spielen.

Zu den acht Aufführungen von Mittwoch bis Samstag findet ein umfangreiches Angebot für einheimische und auswärtige Theaterfans statt. Donnerstag- bis Samstagvormittag werden Workshops angeboten. So zum Beispiel am Freitag der Kurs «Komik» von Peter Locher, einem versierten Kursreferenten der Gesamtschule für Theater Grenchen. Wer schon immer so komisch sein wollte wie Beat Schlatter, für diejenigen ist dieser Kurs schon fast Pflichtprogramm!

Es ist ein grosses Anliegen, das Volkstheaterfestival der einheimischen Bevölkerung näher zu bringen. Deshalb sind sämtliche Kurse für die Bevölkerung von Meiringen gratis. Anmeldungen sind auf unserer Website möglich.

Das oberste Ziel ist es, Theaterschaffende zusammen zu bringen und in Meiringen ein Theatermekka zu schaffen, welches schweizweit bekannt wird. Um auch die hiesige Bevölkerung auf den Anlass aufmerksam zu machen, wird unter anderen Cyrill Marti, seines Zeichens ebenfalls Kursreferent für diverse Theaterkurse, seine Teilnehmenden im ganzen Dorf Theater spielen lassen. Meiringen wird zur Bühne der nichtprofessionellen Theaterschaffenden in der Hoffnung, dass auch die einheimische Bevölkerung ein Teil dieses Anlasses wird. Sei es beim Schwatz während dem Feierabendbierchen an der Theaterbar, bei einem Treffen mit Schauspielern und Schauspielerinnen, welche zuvor in der Tramhalle ihr Bestes gaben, einem Nachtessen – wir bieten jeden Abend eine einfache Mahlzeit im Festzelt an – mit Freunden umgeben und zusammen mit der Theaterfamilie oder nur durch das Schlendern an den Festivalständen vorbei. Die Organisatoren sind überzeugt, dass während den Festivaltagen für Jung und Alt, männlich, weiblich oder wie auch immer, Inder und Irinnen, Ober- und Unterländer, Romands, Bernerinnen und Berner oder Walliserinnen und Walliser, einfach für alle Theaterfans und kulturell Interessierte etwas Unterhaltsames dabei ist. Freuen wir uns auf Theater!» ■

Thierry Ueltschi, Präsident Volkstheaterfestival

► www.volkstheaterfestival.ch

Feuerverbot bei Föhnwind

Das Entfachen von Feuer und das Rauchen sind im Freien bei erhöhter Brandgefahr und bei Föhnwind strengstens untersagt. Die Gemeinde macht alle Einwohnerinnen und Einwohner darauf aufmerksam, dass

bei starkem Wind das Feuern jeglicher Art im Freien verboten ist und bittet die Bevölkerung auch die Gäste darauf aufmerksam zu machen. Die trockene Luft und die starken Winde können ein kleines Feuer

schnell ausser Kontrolle geraten lassen, was verheerende Folgen für Mensch und Natur haben kann. Selbst kleinste Funken können Brände entfachen, die sich rasch ausbreiten und schwer zu löschen sind. Die

J u b i l ä u m

AUFTANKEN IN ZAUBERLANDSCHAFTEN

Der Kulturlandschaftspreis feiert Jubiläum. Seit 20 Jahren geht der Preis an Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter von Landschaftsjuwelen im Oberland-Ost. Die Landschaftsberatung der Regionalkonferenz Oberland Ost leitet das Projekt. Die Projektleiterin Claudia Schatzmann informiert hier über die Schönheit unserer Kulturlandschaft.



Schöne Landschaften sind eines der wichtigsten Motive für eine Reise. Von dieser Tatsache profitiert das Berner Oberland. Erholungssuchende von nah und fern besuchen unsere Gegend vor allem wegen der einmaligen Gebirgslandschaften, die es hier zu entdecken gibt. Dabei machen nicht allein die hohen Berge und die grossen Seen den Reiz des Berner Oberlands aus. Auch Alpweiden und Blumenwiesen, Bäche und Tümpel, Bäume und Hecken oder Trockensteinmauern und Wege sind wichtige Elemente unserer Landschaft. Sie setzen sich in vielen Variationen zu wunderschönen Ensembles zusammen und tragen damit zur Vielfalt der Region bei.

Ohne menschlichen Einfluss würden viele dieser Kleinode nicht existieren. Das Berner Oberland wäre dann fast durchwegs bewaldet. Wald ist zwar schön, weist aber eine geringere Biodiversität auf als ein Mosaik aus offenen Wiesen und Waldpartien. Besonders reichhaltig zeigen sich Flora und

Fauna zum Beispiel in Feuchtgebieten oder auf Trockenweiden.

In der Region Oberland-Ost prägt der Mensch die Landschaft seit Jahrhunderten mit seiner Arbeit. So sind wertvolle Kulturlandschaften entstanden – Gebiete mit verschiedenen charakteristischen und qualitätsvollen Landschaftselementen. In der Regel weisen diese Kulturlandschaften eine überschaubare Grösse auf; manche von ihnen präsentieren sich als relativ kleine, idyllische Inseln, die von einem Meer von Wald umgeben sind.

So lange es gedauert hat, bis diese landschaftlichen Schmuckstücke entstanden sind, so rasch würden sie wieder verschwinden, wenn sie nicht fortwährend mittels Bewirtschaftung gepflegt werden. Die Landwirtschaft leistet deshalb einen bedeutenden Beitrag dazu, dass unsere Region touristisch attraktiv bleibt. Um diese verdienstvolle Aufgabe zu anerkennen, hat die Regional-

konferenz Oberland-Ost vor 20 Jahren gemeinsam mit Interlaken Tourismus und der Jungfrau Region Tourismus den Kulturlandschaftspreis ins Leben gerufen. Mit der Auszeichnung werden jedes Jahr Landwirtinnen und Landwirte gewürdigt, die dafür sorgen, dass besonders schöne Kulturlandschaften in unserer Region erhalten bleiben.

Initiiert hat den Kulturlandschaftspreis Oberland-Ost der Meiringer Urs Inäbni, der frühere Geschäftsführer der Regionalplanung Oberland-Ost (der Vorgängerinstitution der heutigen Regionalkonferenz). Er wollte damit ein Zeichen der Wertschätzung und des Dankes gegenüber den Bäuerinnen und Bauern setzen, die mit sorgfältiger Pflege für den Weiterbestand abwechslungsreicher Landschaften sorgen. Mit dem Einbezug der regionalen Tourismusorganisationen in das Preisvergabeverfahren gelang es ihm gleichzeitig, eine Brücke zwischen Landwirtschaft und Tourismus zu bauen. Zudem wird die Öffentlichkeit mit der Preisverleihung dafür sensibilisiert, dass die Schönheiten unserer Kulturlandschaften keine Selbstverständlichkeit sind, sondern nur durch anhaltende Bemühungen erhalten werden können.



Einhaltung der Vorschriften der Aufsichtspersonen dient dem Schutz von Leben, Eigentum und Umwelt. Besten Dank für Ihre Mithilfe und das Verständnis.



RIEBGARTI

Zu den preisgekrönten Kulturlandschaften der Region Oberland-Ost gehört das Riebgarti oberhalb von Innertkirchen.

Seit der erstmaligen Verleihung sind über 50 Kulturlandschaften mit dem Preis bedacht worden. Viele von ihnen sind auf Wanderwegen zugänglich. Das Wanderbuch «Perlen der Landschaft im Berner Oberland» stellt 30 Touren vor, die zu einer oder mehreren dieser preisgekrönten Kulturlandschaften führen.

Eine dieser Landschaftsperlen ist das Riebgarti in der Gemeinde Hasliberg. Das kleine Paradies hoch über dem Tal des Gadmerwassers ist nur zu Fuss erreichbar. Es be-

steht aus anmutigen, nahezu flachen Wiesenpartien, auf denen kleine Baumgruppen und Einzelbäume stehen und die von steilen Felshängen umgeben sind. Ein kleiner Rastplatz mit einem Brunnen bietet Aussicht ins Grimselgebiet und zum Brienersee. Der Wanderweg von Hasliberg-Reuti nach Innertkirchen/Wyler führt quer durch diese anmutige Oase hindurch.

Das Beispiel zeigt, dass schöne Kulturlandschaften nicht unbedingt gleich um die Ecke oder neben dem nächsten Car-

parkplatz liegen. Vielmehr bieten sie sich als lohnende Zwischenziele auf Spaziergängen, Wanderungen oder Velotouren an. Damit richten sich diese Kleinode sowohl an einheimische Erholungssuchende wie auch an interessierte Feriengäste, die gerne in unseren schönen Kulturlandschaften unterwegs sind. ■

► www.kulturlandschaftspreis.ch

Entflechtung und Bäderprojekt

Die «Entflechtung der Aufgaben zwischen der Gemeinde und der Alpen Energie» und das Projekt «Zukunft Hallenbad, Freibad und Turnhallen» haben für den Gemeinderat erste Priorität. Im November 2023 ent-

schied Seilbahnen Schweiz am Standort Meiringen für das Ausbildungszentrum festzuhalten. Damit konnten die Abklärungen zur Gründung einer Gebäude AG wieder aufgenommen werden. Der Strommarkt

unterliegt starken Schwankungen. Die Alpen Energie, welche als Mehrheitsaktionär vorgesehen ist, muss ihre Strategie den aktuellen Marktbedingungen anpassen. Im April hat die Alpen Energie der Gemeinde



Projektskizze von
Franziska Frutiger

Aktueller Stand Projekt Balmkreisel

Im Rahmen des Ersatzes der Balmbrücke wurden im Bereich der Zu- und Wegfahrt inklusive des bestehenden Kreisels umfangreiche Anpassungen durchgeführt. In diesem Zusammenhang vereinbarte die Einwohnergemeinde Meiringen sowie die Verantwortlichen des Bauprojekts, dass der bestehende Kreisel neugestaltet werden soll. Eine Neugestaltung des Kreisels soll die Vielfalt und die Einzigartigkeit der Region Haslital mit Fokus auf die Gemeinde Meiringen aufzeigen. Zudem soll der Kreisel eine optische Aufwertung sein und den Gast in unserer Ferienregion willkommen heissen. Unter diesen Zielvorgaben beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe, nach der öffentlichen Mitwirkung, mit einem Redesign des Balmkreisels.

Die Arbeitsgruppe hat verschiedene Varianten diskutiert. Nach einem intensiven Austausch mit allen Involvierten wurde der regionalen Holzbildhauerin Franziska Frutiger der Auftrag für die Erstellung eines Projektentwurfes erteilt.

Mit dem erarbeiteten Projekt können die verschiedenen Charakteristiken von Meiringen und dem Haslital auf eine zeitgemässe Weise dargestellt werden. Als Basismaterial wird Holz verwendet. 6 Holzstelen werden auf dem Kreisel platziert, jede Stele symboli-

siert ein anderes, typisches Sujet für Meiringen und unsere Region. Die Holzkonstruktion wird mit Metallelementen kombiniert und mit einer farbigen Bepflanzung ergänzt. Die Gestalt des Kreisels wird sich stetig verändern. Zum einen durch die saisonale Bepflanzung und zum anderen durch die Farbveränderung des Holzes.

Der Gemeinderat hat den Projektprozess verfolgt und das Projekt gutgeheissen. Die Einwohnergemeinde Meiringen übernimmt die Erstellungskosten und ist verantwortlich für die wiederkehrenden Unterhaltskosten, wie die Bepflanzung. Der Gemeinderat hat im November 2023 ein Verpflichtungskredit von 70 000 Franken für die Neugestaltung des Balmkreisels genehmigt. Auch die Alpenenergie beteiligt sich finanziell an der Umsetzung.

Nach einer genauen Kostenzusammenstellung und Ausarbeitung des Projekts, wurde klar, dass das Kostendach des Verpflichtungskredits eingehalten werden kann.

Franziska Frutiger bekam den Zuschlag für die Ausführung des Projektes und die ersten Arbeiten haben begonnen. Im Herbst 2024 soll der Kreisel fertig erstellt werden und somit die Dorfzufahrt freundlicher und attraktiver gestalten sein. ■

ihre Sicht schriftlich dargelegt. Jetzt erfolgen die Abklärungen der Gemeinde. Eine Information zum weiteren Vorgehen erfolgt im Sommer. Weitere Informationen:

► www.meiringen.ch/baederprojekt

Vorbereitungen zum Projektwettbewerb für den Ersatzneubau der Pontli-Brücke

Nach der Schliessung der Pontli-Brücke im Sommer 2023 wurde mit Hochdruck ein Provisorium geplant (Abbruchbewilligung und Baugesuch). Im Aufwind Nr. 25 von November 2023 wurde ausführlich zur Schliessung, zum aktuellen Stand und zum weiteren Vorgehen informiert.



In der Zwischenzeit wurde die aus baukultureller Sicht erhaltenswerte Pontli-Brücke zurückgebaut und der provisorische Übergang realisiert. Die Gemeinde hat über den Abbruch und die Erstellung des Provisoriums sowohl an der Gemeindeversammlung wie auch via Social Media informiert.

Für den Ersatzneubau des rund 130-jährigen «Sandstegs» (Pontli-Brücke) ist als qualitätssicherndes Verfahren ein Projektwettbewerb geplant. Hierfür wurden noch im letzten Jahr eine Verfahrensleitung (Firma Lohner+Partner AG) angestellt und eine Jury mit Fach- und Sachpreisrich-

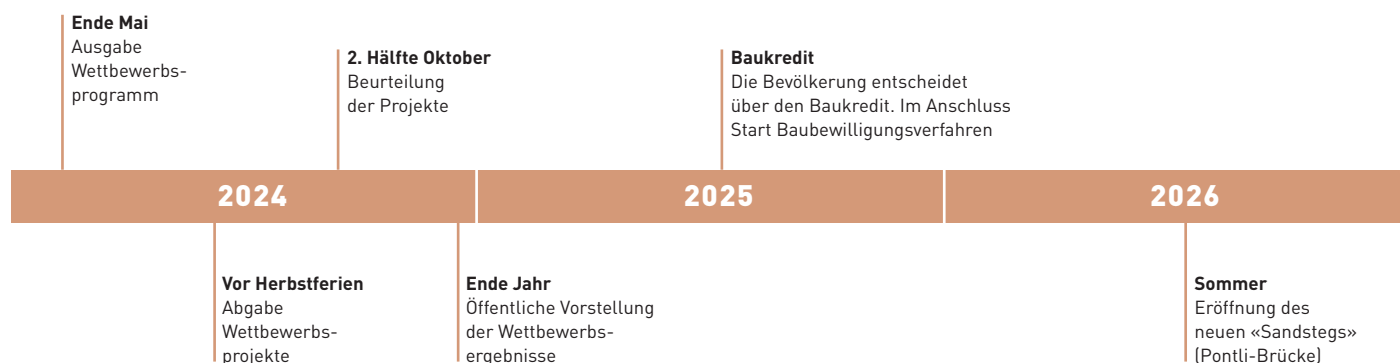
terinnen bestimmt. Mit in der Jury sind unter anderem der Gemeindepräsident von Schattenhalb, Hannes Kohler, und der Gemeindepräsident von Meiringen, Daniel Studer. Im Weiteren wurden verschiedene Planungsteams mit Erfahrung im Brückenbau zum Wettbewerb eingeladen, darunter sind auch einheimische Unternehmungen.

Die beauftragte Firma Lohner + Partner AG hat in den letzten Monaten um die wasserbaulichen Randbedingungen gerungen sowie weitere Abklärungen mit der Fachstelle für das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)

gemacht. Für den Wettbewerb besteht nun ein deutlich grösserer Projektierungsspielraum betreffend Lage der Brücke und deren Abstützung. So können nun auch die wasserbaulichen Vorgaben noch klarer ausformuliert werden.

Die erste Sitzung der Jury findet im Mai 2024 statt. Es geht darum, das Wettbewerbsprogramm zu besprechen und beschliessen. Anschliessend erhalten die eingeladenen Planungsteams die Unterlagen und das unterzeichnete Wettbewerbsprogramm. ■

► www.meiringen.ch/pontlibruecke





Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ergebnis im Allgemeinen Haushalt von 0 Franken besser ab als budgetiert. Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Abwasser, Abfall und SKZ führen zu einem Gewinn im Gesamthaushalt von

3785.98 Franken. Die Fiskalerträge der Gemeinde steigen gegenüber dem Budget um rund 750'000 Franken, wobei die Einkommenssteuern der natürlichen Personen ziemlich genau dem Budget entsprechen. Höhere Erträge resultieren aus

Genehmigung Jahresrechnung 2023

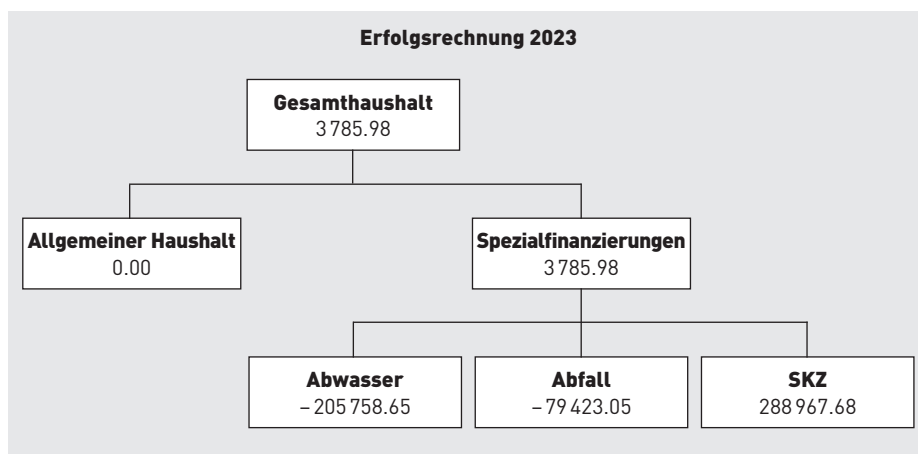
ERFREULICHES RECHNUNGS- ERGEBNIS FÜR DAS JAHR 2023

Nach der Zuweisung an die Reserven wird im Allgemeinen Haushalt ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Die Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Gesamtergebnis von 3785.98 Franken ab, was dem ausgewiesenen Gewinn im Gesamthaushalt entspricht. Die positive Gesamtrechnung kam insbesondere durch Mehreinnahmen aus Sondersteuern und durch den Minderaufwand der Nettozahlungen im Lastenausgleich an den Kanton sowie durch die gute Budgetdisziplin zustande.

Die Ergebnisse Gesamthaushalt, Allgemeiner Haushalt (Steuerfinanziert) und die Resultate sind nachfolgend im Detail als Zahlen ersichtlich. Wichtig ist die Information, dass das Resultat im Allgemeinen Haushalt von 0 Franken durch die Zuweisung an die «Vorfinanzierung Turn-, Sport- und Freizeitanlagen» sowie an die Finanzpolitische Reserve gem. Art. 84 GV zustande gekommen ist. Vor dieser Zuweisung betrug der Gewinn im Allgemeinen Haushalt 1'338'059.52 Franken.

Das Ergebnis im Allgemeinen Haushalt ist erfreulich und ist durch gute Budgetdisziplin und höhere Erträge zustande gekommen. Die Steuererträge sind tiefer als im Vorjahr, jedoch höher als budgetiert ausgefallen. Auf der Kostenseite sind die externen Kosten höher ausgefallen, weil sie zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt

Rechnungsergebnis



gewesen sind. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sowohl bei den Personalkosten als auch beim Sachaufwand die Budgets eingehalten, teils auch unterschritten worden sind. Sorgen bereitet uns die Situation, dass bei gewissen Bereichen der Verwaltung es sehr schwierig ist, qualifiziertes Personal zu finden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoaufgaben von 3'424'650.32 Franken ab. Im Investitionsplan waren Nettoinvestitionen von 4'397'000.00 Franken vorgesehen. Damit fallen die Nettoinvestitionen wiederum tiefer aus als geplant. Die Realisierungsquote liegt jedoch deutlich über den rund 50 % aus den Vorjahren, nämlich bei rund 78 %.

Investitionsrechnung

	2023
Allgemeiner Haushalt	2'428'691.28
Spezialfinanzierung Abwasser	989'729.59
Spezialfinanzierung Kehricht	6'229.45
Nettoinvestitionen	3'424'650.32

den Gewinnsteuern der Juristischen Personen, den Grundstückgewinnsteuern, den Sonderveranlagungen und den Liegenschaftssteuern. Wesentlich unter dem Budget liegen die Netto-Zahlungen an den Kanton (Transferaufwand) im Bereich So-

zialaufwand. Mehraufwände entstanden für Dienstleistungen in den Bereichen Finanzen und Informatik, welche zum Zeitpunkt der Budgetierung 2023 noch nicht bekannt gewesen sind. Fehlendes Fachpersonal bereitet weiterhin Sorgen. Die Herausfor-

derungen gehen uns nicht aus, auch wenn wir an die wichtigen Entscheide in Bezug auf SKZ und Bäderprojekt denken.

Erfolgsrechnung

Sachgruppen	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Personalaufwand	5 629 438.70	5 653 400.00	5 533 498.33
Sachaufwand	5 055 578.58	4 725 700.00	4 547 457.02
Abschreibungen	2 028 430.15	2 049 900.00	1 935 265.55
Finanzaufwand	409 948.34	493 100.00	377 707.70
Einlagen in Fonds und SF	264 230.00	282 000.00	274 688.00
Transferaufwand	12 148 557.97	13 037 900.00	12 558 143.63
Ausserord. Aufwand	1 351 618.99	17 000.00	18 699.73
Interne Verrechnungen	1 410 121.13	1 330 900.00	1 270 456.55
Fiskalertrag	13 901 060.95	13 157 000.00	14 002 915.15
Entgelte	4 189 223.87	3 995 000.00	4 145 320.20
Verschiedene Erträge	121 592.60	75 900.00	66 772.40
Finanzertrag	1 156 418.02	1 062 600.00	1 109 002.45
Entnahmen aus Fonds und SF	269 715.35	412 200.00	235 026.90
Transferertrag	7 122 096.52	7 242 900.00	6 864 537.66
Ausserord. Ertrag	131 481.40	129 700.00	131 326.60
Interne Verrechnungen	1 410 121.13	1 330 900.00	1 270 456.55
Ergebnis Gesamthaushalt	3 785.98	- 183 700.00	1 309 441.40

Spezialfinanzierungen

Abwasserentsorgung: Der Aufwandüberschuss beträgt 205 758.65 Franken. Damit liegt der Kostendeckungsgrad bei 86,7 %. Die Kanalisationsgebühren lagen ziemlich genau auf Budget und fast 120 000 Franken über dem Vorjahr. Die Anschlussgebühren betrugen 61 000 Franken ziemlich genau wie budgetiert. Im Vorjahr betrugen sie 70 000 Franken. Der Betriebsertrag an die ARA Haslital betrug 765 000 Franken, wiederum 35 000 Franken höher als budgetiert und 110 000 Franken höher als im Vorjahr. Das Eigenkapital der SF Abwasser wird schneller abgebaut als bei der Gebührensenkung beabsichtigt. Im Rahmen des Budget 2025 muss über eine Anpassung der Gebühren diskutiert werden, auch im

Zusammenhang mit der beabsichtigten Grossinvestition in die ARA.

Kehricht: Der Aufwandüberschuss beträgt 79 423.05 Franken und ist damit tiefer als budgetiert (110 800 Franken). Der Kostendeckungsgrad beträgt 85,8 %. Das Eigenkapital liegt damit schon unter den angestrebten 500 000 Franken. Im Zusammenhang mit der Erstellung des neuen Entsorgungshofes ist die Erstellung eines überarbeiteten Reglements und einer neuen Verordnung mit Gebührenerhöhung aufgegleist.

Seilbahnkompetenzzentrum (SKZ): Der Ertragsüberschuss beträgt 288 967.68 Franken und ist um 138 000 Franken höher als budgetiert.

Finanzierungsergebnis: Die Selbstfinanzierung beträgt 3 261 868.37 Franken. Damit konnten die Nettoinvestitionen von rund 3,4 Mio. Franken nahezu selber finanziert werden. ■

Littering entlang von Gewässern und Wanderwegen



Das unsachgemässe Entsorgen von Abfällen in der Umwelt – Littering –, ist ein weitverbreitetes Problem. Es beeinträchtigt nicht nur die Ästhetik unserer Landschaften, sondern hat auch schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit von Menschen und Tieren. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, das Bewusstsein für die Folgen von Littering zu schärfen. Leisten wir gemeinsam einen wertvollen Beitrag für die Umwelt, damit diese sauber und gesund erhalten bleibt.



Abfall belastet Landschaft und Tiere

In der Umgebung der Gemeinde Meiringen sind Gewässer allgegenwärtig. Leider sind gerade die schönsten Wege und Orte häufig von Littering betroffen. Die Schwellenkorporation trifft bei ihren täglichen Arbeiten immer wieder auf unschöne Bilder von unbedacht oder sogar absichtlich weggeworfenen Abfällen. Diese sind eine Bedrohung für die Umwelt in unserer schönen Landschaft. Daher ist es wichtig, die Menschen immer wieder zu sensibilisieren, Gleichzeitig muss dem Grossteil der Bevölkerung gedankt werden, der sich richtig verhält und den Abfall ordentlich entsorgt. Mit Hilfe der guten Vorbilder kann die Vielfalt der Tiere und die Schönheit der Natur erhalten bleiben.

Manchmal ist es unvorstellbar, was alles so gedankenlos weggeworfen wird. Plastikverpackungen oder PET-Flaschen, Glas oder

Alu, verunstalten die Ufer und das Kulturland. Dies gefährdet das Leben von Wasserlebewesen sowie anderen Tieren. Zigarettenstummel stellen nicht nur eine ästhetische Beeinträchtigung dar, sondern sind auch eine ernsthafte Gefahr für die Wasserqualität und die Gesundheit der Tiere im Wasser und an Land.

Getränkedosen oder weggeworfene Batterien, die giftige Chemikalien freisetzen können, sind eine Bedrohung für das Ökosystem der Gewässer. Wenn Hundekot nicht korrekt entsorgt wird, verschmutzt dies nicht nur die Ufer oder Landwirtschaftsflächen, sondern kann auch Krankheiten übertragen. Dasselbe passiert, wenn der Katzenkloinhalt in der Natur entsorgt wird. Selbst Reifen, Bauabfälle und Altholz aller Art werden manchmal in den Gewässern oder entlang von Wanderwegen im Meiringer Gemeindegebiet entdeckt. ■

TRAGEN WIR SORGE

Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, die Natur, die Vielfalt der Tierwelt und den Gewässerraum in Meiringen zu bewahren. Nur durch bewusstes Handeln und Dank der Einhaltung der Abfallentsorgungsvorschriften können wir sicherstellen, dass die schöne Naturlandschaft von Meiringen erhalten bleibt.

Gemeindeversammlung 24. Juni 2024

WEITERE TRAKTANDEN

Umsetzung bauliche Massnahmen Hygienevorschriften Feuerwehr Meiringen – Genehmigung Verpflichtungskredit

Hygiene ist ein zentrales Thema des Gesundheitsschutzes für Feuerwehrangehörige. Diese sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, durch Schadstoffe zu erkranken. Mit einem Hygienekonzept wird der Schutz der Einsatzkräfte auf dem Schadenplatz bis zum Retablieren im Magazin organisiert und sichergestellt. Zur Dekontamination von Einsatzkräften, Ausrüstungen, Fahrzeugen und Geräten ist eine bauliche Anpassung im Feuerwehrmagazin an der Spitalstrasse 4 in Meiringen notwendig. Der Umbau dient einer zukünftigen Reinigung der Bekleidung und Trennung von gesundheitsschädigenden Stoffen. Das bauliche Konzept wurde durch eine Arbeitsgruppe der Feuerwehr, dem Ressortvorsteher Sicherheit und mit Unterstützung des Abteilungsleiters Infrastruktur erstellt. Mit der Planung und der Kostenberechnung wurde das Unternehmen Gisler Architektur und Bauplanung AG aus Meiringen beauftragt.

Der Gemeindeversammlung wird ein Verpflichtungskredit von 565'000 Franken zur Annahme vorgelegt. Der Gemein-

derat hat diesen Verpflichtungskredit an seiner Sitzung vom 8. April 2024 zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt. Die Kreditsumme setzt sich aus baulichen Anpassungen im Bestand von 470'500 Franken und Einrichtungen von 94'500 Franken zusammen.

Der Umbau beinhaltet neben kleineren Anpassungen den Einbau eines Zwischenbodens in der Fahrzeughalle. Die gewonnene Mehrfläche wird benötigt, damit der Theorieraum mit Küche ins 1. Obergeschoss verlegt werden kann und im Erdgeschoss Platz frei wird. Im Erdgeschoss wird die Garderobe von der Fahrzeughalle abgetrennt. Der heutige Theorieraum wird zur Reinigung und Prüfung der Atemschutzgeräte umgenutzt. Mit dem Umbau wird erreicht, dass die Reinigungskette im und nach einem Einsatz eingehalten werden kann. Die Eindämmung und Verhinderung der Kontaminationsverschleppung senkt die Gesundheitsrisiken der Feuerwehrleute.



Anschaffung Autodrehleiter – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022 wurde der Verpflichtungskredit für die Autodrehleiter der Feuerwehr Meiringen in der Höhe von 750 000 Franken genehmigt. Die neue Autodrehleiter konnte planmässig beschaffen werden. In der Ausschreibung wurde die Bedingung eingebaut, dass das alte Fahrzeug von der Lieferfirma übernommen wird. Dies hat dazu geführt, dass für das alte Fahrzeug noch 40 000 Franken eingenommen werden konnten. Die 40 000 Franken sind in der Erfolgsrechnung verbucht.

Schlussabrechnung

Kreditbeschluss	CHF 750 000.00
Bruttoausgaben	CHF 750 906.05
Kreditüberschreitung	CHF 906.05
Abweichung	0,12 %

Der Abschluss dieses Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.



Sanierung untere Schulhausgasse – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit



Für die Sanierung der unteren Schulhausgasse hat der Gemeinderat am 2. Mai 2022 einen Kredit für die Planungskosten von 15 000 Franken genehmigt und zeitgleich einen Verpflichtungskredit der Gemeindeversammlung am 20. Juni 2022 vorgelegt. Die Versammlung hat den Gesamtkredit von 290 000 Franken genehmigt. Die Sanierungsarbeiten konnten im vorgesehenen Rahmen durchgeführt werden.

Schlussabrechnung

Kreditbeschluss	CHF 290 000.00
Bruttoausgaben	CHF 271 238.60
Kreditunterschreitung	CHF 18 761.40
Abweichung	6,46 %

Die Abweichungen liegen im normalen Rahmen einer Auftragsbearbeitung. Bei der Kreditgenehmigung ist jeweils eine Kostengenauigkeit von +/- 10 % üblich. Der Abschluss dieses Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Reglement Aufgabenübertragung an Dritte (RAD) – Genehmigung Anpassungen Reglement und Zusammenschluss Zivilschutzorganisationen

Der Gemeinderat hat im November 2023 dem Zusammenschluss der Zivilschutzorganisationen Alpenregion und Jungfrau zugestimmt. Durch den Zusammenschluss können die regionalen Zivilschutzorganisationen von Berufspersonal profitieren und werden somit weiter professionalisiert. Personelle Engpässe können einfacher aufgefangen werden und die Unterstützung zugunsten der Gemeinschaft und an Grossanlässen ist in Zukunft besser sichergestellt. Im Rahmen dieser Fusion muss das Reglement Aufgabenübertragung an Dritte

(RAD) angepasst werden. Die Anpassung beinhaltet die Einführung der vier neuen Artikeln 8, 9, 10 und 11. Mit diesen gesetzlichen Grundlagen ist die Aufgabenübertragung an die Sitzgemeinde Wilderswil gewährleistet.

Für die Detailregelungen wird nach der Genehmigung des Zusammenschlusses und der damit verbundenen Anpassungen vom RAD ein Zusammenschlussvertrag zwischen den Gemeinden Meiringen und Wilderswil unterzeichnet.

Einführung neues Abfallreglement – Genehmigung

Im Zusammenhang mit dem Entsorgungshof wurde das Abfallreglement neu ausgearbeitet und liegt der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vor. Dieses Traktandum wird unter Vorbehalt der Genehmigung der Urnenabstimmung zum Verpflichtungskredit «Regionaler Entsorgungshof Balmgieter» über die Brutto 2,7 Mio. Franken behandelt. Das Abfallreglement regelt die Aufgaben und die Zuständigkeiten, sowie die Entsorgung selbst. In den weiteren Bestimmungen finden

sich unter anderem die Informationen zu Veranstaltungen und falsch entsorgten Abfallsäcken und -behältern. Das Reglement beinhaltet auch die Finanzierungsgrundlagen.

Die konkreten Abfallgebühren werden in der Abfallverordnung zum Abfallreglement geregelt. Die Abfallverordnung wird vom Gemeinderat nach der Genehmigung vom Abfallreglement separat genehmigt und publiziert.



TRAU- UND ZEREMONIEDATEN 2024

Jeweils am Freitagnachmittag kann an folgenden Daten in der schönen Haslistube in Meiringen geheiratet werden:

28. Juni / 26. Juli

30. August / 27. September

18. Oktober



Ordentliche Gemeindeversammlung

Montag, 24. Juni 2024, 20.00 Uhr, in der Aula Kapellen

1. Jahresrechnung 2023
 - a) Orientierung / Gesamtüberblick
 - b) Jahresrechnung 2023; Genehmigung

2. Umsetzung bauliche Massnahmen Hygienevorschriften Feuerwehr Meiringen – Genehmigung Verpflichtungskredit

3. Sanierung untere Schulhausgasse – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

4. Anschaffung Autodrehleiter – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

5. Reglement Aufgabenübertragung an Dritte (RAD) – Genehmigung Anpassungen Reglement und Zusammenschluss Zivilschutzorganisationen

6. Einführung neues Abfallreglement – Genehmigung

7. Diverse Informationen

8. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1–6 liegen vom 24. Mai bis 24. Juni 2024 in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Informationen zu den Traktanden finden Sie auch in der vorliegenden Gemeindezeitung «aufwind» sowie auf unserer Website www.meiringen.ch.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigte sind alle in kantonalen Abstimmungen stimmberechtigten Frauen und Männer, sofern sie mindestens seit 3 Monaten in der Gemeinde Meiringen Wohnsitz und das 18. Altersjahr erreicht haben.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht).

Das Protokoll dieser Versammlung liegt spätestens zehn Arbeitstage nach der Versammlung während dreissig Tagen bei der Gemeindeschreiberei Meiringen öffentlich auf und ist auf www.meiringen.ch einsehbar. Während der Auflage kann schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.